BBU magazin

Nr. 6-2026

NEUES AUS DEM VERBAND
BBU-Jahrespressekonferenz
Gegen den Trend: Soziale Wohnungswirtschaft hält Neubau-Kurs
⇢ Seite 8

NEUES AUS DEN MITGLIEDSUNTERNEHMEN
Exklusiv-Interviews: Best Practice Stadtentwicklung in Cottbus & Guben
⇢ Seite 34

TECHNIK, ENERGIE, MULTIMEDIA
Aktuelles zu Wärmewende & Geothermie
⇢ Seite 62



BBU-Stadtgespräche zur Berlin-Wahl: Über 3.400 Mal angesehen! ⇢ ab Seite 54

Wohnungsbaugenossenschaft Brandenburg eG schafft mit IMMOCONN mehr Überblick im Heizungskeller

Genossenschaftliche Verantwortung trifft auf datenbasierte Optimierung





Beide Fotos: WBG Brandenburg

Die Wohnungsbaugenossenschaft Brandenburg eG (WBG) ist mit 7.337 Wohneinheiten der größte Anbieter von Mietwohnungen in Brandenburg. Um ihre Mitglieder langfristig mit bezahlbarem und sicherem Wohnraum zu versorgen, setzt die Genossenschaft auf einen wirtschaftlich stabilen Heizungsbetrieb – und zunehmend auf Digitalisierung.

Im vielfältigen Anlagenportfolio, das Fernwärme, Gaskessel und Gasetagenheizungen umfasst, fehlten der WBG bislang transparente, kontinuierliche Daten für eine vorausschauende Überwachung. Man verließ sich bislang weitgehend auf die Rückmeldungen der Wartungsfirmen. Für eine Genossenschaft mit ihrem Anspruch an soziale Verantwortung stand beim Projektstart im Vordergrund: Energieverbrauch reduzieren, Instandhaltungskosten senken und mehr Transparenz im Heizungsmanagement schaffen, um die Nebenkosten für die Mitglieder möglichst gering zu halten. Gesucht wurde daher eine Lösung, um Anlagendaten in Echtzeit sichtbar zu machen, Auffälligkeiten früher zu erkennen und die Steuerung fundierter zu bewerten. Die Anwendung sollte auch ermöglichen, die Entscheidung für und wider Fernzugriff auf die Anlagen selbst in der Hand zu haben.

Fündig wurde die Genossenschaft bei Immoconn: Der digitale Heizungskeller liefert der WBG seither ein durchgehendes, standortübergreifendes Bild ihres Anlagenbetriebs.

Technischer Vorstand Christian Heublein beschreibt den Unterschied: „Statt uns auf Einzelmeldungen oder punktuelle Kontrollen zu verlassen, können wir jetzt den Anlagenbetrieb erstmals standortübergreifend direkt nachvollziehen und beobachten. Kurz nach dem Start identifizierten wir dank Immoconn zudem ein Fehlverhalten an einem Primärmischer. Die Ursache lag in einem defekten Regler. Durch diesen Hinweis ließ sich das Problem früh eingrenzen und voraussichtlich auch die Lebensdauer des Mischers verlängern."

Im Alltag nutzt das Team die Plattform vor allem für das Live-Monitoring der Heizungsanlagen: Abweichungen, Störungen und drohende Ausfälle lassen sich so schneller erkennen und Effizienzpotenziale gezielter aufdecken. Maik Neumann, Projektleiter für Bauprojekte der WBG, bringt den Nutzen von Immoconn auf den Punkt: „Automatisierte Datenauswertungen mit Handlungsempfehlungen, um weiter bei der Heizungssteuerung zu optimieren, Erhöhung der Energieeffizienz und nachhaltige CO_2-Reduktion." Für die Mitglieder der Genossenschaft macht sich das direkt bei den Nebenkosten bemerkbar.

Auch für die Zukunft ist die Richtung klar. Die Ausweitung auf weitere Gebäude und zusätzliche Fernwärmeerschließungen hat bereits begonnen – Immoconn begleitet die WBG dabei als technischer Partner. Mehr zu dem Thema finden sie auf www.immoconn.com.